

KLASSIK

# Ein tierisches Vergnügen



LUCIA HUNZIKER

Auf «Bärndütsch»: Erzähler Kurt Aeschbacher

Wer in einem musikalischen Haushalt aufgewachsen ist oder eine klangbegeisterte Kindergärtnerin hatte, wird sich erinnern. Eines Tages öffneten einem diese «Grossen» die neue, wundersame Welt der klassischen Musik. Meist geschah diese Sozialisation mittels des «Musikalischen Märchens» eines Russen oder über die «grande fantasia zoologique» eines Franzosen. Das Musikkollegium Winterthur unter Roberto González-Monjas und das Klavierduo Vilija Poskute und Tomas Daukantas haben «Peter und der Wolf» und den «Karneval der

Tiere» nun neu eingespielt. Beide Musikwerke sind im Original mit erklärenden Erzählparts bestückt. Diese spricht in dieser sorgfältigen Aufnahme Kurt Aeschbacher. Und der einstige TV-Mann spricht hier so, wie ihm «der Schnabu gwachse» ist: auf «Bärndütsch». Ein tierisches Vergnügen für Klein und Gross. Frank von Niederhäusern



**Sergej Prokofieff**  
Peter und der Wolf  
**Camille Saint-Saëns**  
Der Karneval der Tiere  
Musikkollegium Winterthur  
(Claves 2021)

## KLASSIK

### Im Dickicht der Seele

«Auf verwachsenem Pfade» taufte Leos Janáček einen Zyklus von 15 Klavierstücken. Schlichte, verschattete Naturbilder sind es, oft verbunden mit düsteren Erinnerungsfetzen. Die Camerata Zürich arrangierte diese melancholische Musik für Streicher und gewinnt ihr mit fahlen Obertonklängen ganz neue, faszinierende Facetten ab: zarte, endlos gespannte Pianissimo-Linien, zauberhaft süsse Melancholie, wehmütige Gedanken an lichtvollere Zeiten. Reinmar Wagner



**Leos Janáček**  
Auf verwachsenem Pfade  
(ECM 2021)

★★★★★

## KLASSIK

### Überbordende Farbigkeit

Cameron Carpenter sprengt auch auf dieser Aufnahme Grenzen. Der US-Organist schöpft aus dem reichen Registerschatz seiner digitalen Orgel: Mal klingt es wie auf einer klapprigen Kirchenorgel, mal wie auf einem Glockenspiel. Stellenweise scheint das der Farbigkeit zu viel zu sein – indes hat Bach seine «Goldberg-Variationen» selbst klanglich und spieltechnisch erweitert, was Carpenter mit seiner Interpretation quasi fortführt. Moritz Weber, SRF 2 Kultur



**J. S. Bach**  
Goldberg-Variationen  
(Decca 2021)

★★★★☆

## JAZZ

### Bond am Guggisberg

Was sich die findigen Musikanten von Pago Libre auch vornehmen, sie verwandeln es in glitzernden Alpenjazz. Hier münzen Pianist John Wolf Brennan, Hornist Arkady Shilkloper, Geiger Florian Götze und Bassist Rätus Flisch Songs von Lohn Lennon, Sting oder James-Bond-Vertoner John Barry in urchige Blue Notes um und fusionieren sie etwa mit dem Guggisberglied. Eine lüpfige Worldjazz-Session. Frank von Niederhäusern



**Pago Libre & Soon**  
Friendship  
(Leo Records 2021)

★★★★☆

## JAZZ

### Brückenschlag

Wer die Originale nicht kennt, könnte glauben, Originale zu hören: Derart raffiniert mixt der US-Produzent und «Beat Scientist» Makaya McCraven alte Aufnahmen von Blue Note mit Einspielungen aktueller Musiker. Er unterlegt die Stücke von Art Blakey, Horace Silver oder Bobby Hutcherson mit neuer Rhythmik oder anderen solistischen Einwüfen. Das Ergebnis ist kein einsilbiger Remix, sondern klingt unverbraucht spannend und macht Lust auf die Originale. Pirmin Bossart



**Makaya McCraven**  
Deciphering the Message  
(Blue Note 2021)

★★★★☆

## WORLD

## Lautstark gegen Ungerechtigkeit



ANDREAS HILGER TRIKONT

**Mitreissend:** Kollektiv Banda Comunale aus Dresden

Seit mehr als 20 Jahren gibt das Dresdner Kollektiv Banda Comunale keine Ruhe. Musikalisch mischt sich die Truppe immer wieder lautstark ein, auf der Strasse bei Demonstrationen gegen Rechts oder für Solidarität. Die politische Banda lebt selber vor, was Multikulti bedeutet: Das zwischen 14 und 20 Mitglieder zählende Kollektiv hat für das neue Album «Klein ist die Welt» insgesamt 40 Gäste aus vier Kontinenten versammelt, Menschen aus Syrien, Palästina, Russland, Brasilien oder Bayern. Musikalisch geht es kun-

terbunt zu und her, mit einem «Ram-bazamba» aus Mazedonien, mit latein-amerikanischer Cumbia oder Hip-Hop. Die bläserlastige Banda bewegt sich erneut in einem weiten musikalischen Kosmos und liefert Bein- und Kopfmusik, mitreissend und zum Zuhören.

Urs Hangartner

**Banda Comunale**  
Klein ist die Welt!  
(Trikont 2021)

## SOUNDS

**Traum-Inspiration**

Drummer Arthur Hnatek kennt man vom Trio des armenischen Worldjazz-Stars Tigran Hamasyan. Zuweilen spielt der Genfer auch mit eigenem Jazztrio. Oder aber er tauscht sich aus mit dem New Yorker Produzenten Taut. Nach dem Grossefolg «Ritual» von 2020 legt das Duo nun eine EP nach, die jenen gefallen wird, die gerne zu flip-pigen Elektrosounds nach Art von Yello tanzen oder sich gerne zum Denken und Träumen inspirieren lassen.

Frank von Niederhäusern

**Arthur Hnatek & Taut**  
Polychroma  
(Mouthwatering Records 2021)

★★★★☆

## SOUNDS

**Ein Tausendsassa**

Er muss und will sich nicht mehr gross darum kümmern, ob seine Musik kommerziell Erfolg hat. Er macht, was er will, und das tut er gewohnt gut: Damon Albarn (53), Frontmann der früheren Britpop-Band Blur, Mastermind etlicher Projekte, ein wahrer Tausendsassa. Jetzt liegt sein zweites Soloalbum vor – in der Stimmung leicht gedämpft-melancholisch, aber trotzdem ergreifend. Elektronik herrscht vor, aber keine Kühleheit. Eindrücklich.

Urs Hangartner

**Damon Albarn**  
The Nearer The Fountain,  
More Pure The Stream Flows  
(Transgressive 2021)

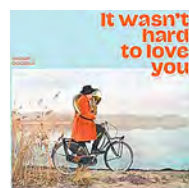
★★★★☆

## WORLD

**Feiern mit Schwung**

Sie blasen schneller als ihre Schatten, aber sie können weit mehr als nur schnell. So präzise wie die Fanfare Ciocarlia bläst keine andere Band. Die Blechmusiker aus dem hinteren Rumänien haben die Balkanwelle entscheidend mitgeprägt, mit spannenden Eigenkompositionen und grossartigen Covers («Born to be wild»). Das neue Album der Fanfare trägt durch die düstern Tage und bringt jede Weihnachtsgesellschaft in Schwung.

Marianne Berna

**Fanfare Ciocarlia**  
It wasn't hard to love you  
(Asphalt Tango Records 2021)

★★★★☆

## WORLD

**Neuer Streich**

Drei Streicherinnen an Geige, Bratsche und Cello sorgen für die Melodien. Diese haben ihren Ursprung in traditioneller Volksmusik oder in den Köpfen der Musikantinnen und Musikanten. Denn am Kontrabass und am Schlagzeug sitzen Kollegen, die den filigranen Klängen Boden geben. Auf diesem wagt das Luzerner Quintett Klangcombi Tänze auch in andere musikalische Gefilde. Das erdig Beseelte der Volksmusik bleibt dabei stets zu spüren. Frank von Niederhäusern

**Klangcombi**  
Acoustic Slide Show  
(klangcombi.com 2021)

★★★★☆